

[Im Webbrowser öffnen](#)

artfritz.ch
Interessantes aus der Kunst

Liebe Kunstfreundinnen und –Freunde

Ausstellungen sind eine wunderbare Einrichtung. Besonders dann, wenn sie einem einzigen Künstler oder einer einzigen Künstlerin gewidmet sind. Da wird einem dann nicht nur die Person näher gebracht, die die Werke geschaffen hat, sondern man bekommt auch Kunstwerke zu sehen, **für die man sonst in der halben Welt herumreisen müsste**. Sie stammen oft aus den berühmtesten Museen und Sammlungen – und werden uns auf dem Silbertablett serviert.

Dann gibt es noch die Ausstellungen, die der «Allgemeinbildung» dienen. Wie zum Beispiel jene im Museum Rietberg Zürich im Mai 2022, die der heissen Frage nachging, wieso es so viele religiöse Bilder gibt, wo doch Moses' Gebot lautet: «Du sollst dir kein Gottesbild machen...».

Alles spannend. Wie gesagt: Ausstellungen sind eine wunderbare Einrichtung. Bis zum nächsten Mal. Mit herzlichen Grüssen, artfritz



Maillol, der Frauenmodellierer

Am Anfang steht eine Überraschung: Aristide Maillol, der berühmte **Bildhauer**, war auch Maler. Die Ausstellung im Kunsthaus Zürich zeigt eine Auswahl seiner schönsten Gemälde. In seiner Bildhauerei **dominieren die Frauen**. Das zieht er so konsequent durch, dass er sogar ein Monument für einen männliche Revolutionshelden als Frau fertigt. Was natürlich einen **Skandal** verursacht – den Künstler aber nicht von seiner Vorliebe für Frauenfiguren

abbringt. Die Ausstellung im Chippertfeldbau des Kunsthauses Zürich läuft noch bis 22. Januar 2023 und ist ein Hit.

[MEHR LESEN](#)



Niki de Saint Phalles pralle Nanas

Die Nanas sind Nikis Markenzeichen geworden. Aber wie ist die französisch-amerikanische Künstlerin überhaupt auf die Idee gekommen, solche Figuren zu schaffen? Die Ausstellung im Kunsthaus Zürich liefert die Antwort: Es war eine Zeichnung ihrer hochschwangeren Freundin, die sie dazu inspiriert hat. Die Zeichnung/Collage ist in der Ausstellung zu sehen, und darüber hinaus jede Menge Werke, die aus Museen und Sammlungen der ganzen Welt stammen. Die Ausstellung läuft noch bis 8. Januar 2023.

[MEHR LESEN](#)



«Du sollst dir kein Bild Gottes machen...»

Die Ausstellung im Museum Rietberg vom vergangenen Frühling ging einer **heissen Frage** nach: Wieso gibt es so viele religiöse Bilder, wo doch Moses' zweites Gebot lautet: «Du sollst dir kein Gottesbild machen...»? Tatsächlich sind es vor allem die Christen, die das biblische Bilderverbot ständig unterlaufen. Schon im 6. Jahrhundert nach Christus begründet das Papst Gregor. Er sieht in den Bildern ein mächtiges Marketinginstrument für seine Religion, die sich gegen die Juden und Muslime ja erst noch durchsetzen muss...

[MEHR LESEN](#)

www.artfritz.ch
fkleisli@bluewin.ch

Diese E-Mail wurde an fkleisli@bluewin.ch geschickt, weil du dich für den artfritz.ch-Newsletter angemeldet hast.

artfritz.ch | Vom Newsletter [abmelden](#)